

Aus Handschriften.

Von W. Wattenbach.

I.

In der Ausgabe der Vita Severini von H. Sauppe ist den besseren Handschriften gegenüber auf die übrigen kein Gewicht gelegt; dieselben sind weder einzeln aufgezählt noch classificiert, was doch Bethmann zu thun schon begonnen hatte. Wenn nun auch für den ursprünglichen Text damit nichts gewonnen wäre, so würde es doch nicht ohne Nutzen sein, die Verbreitung der Vita und die Veränderungen des Textes verfolgen zu können. Merkwürdig ist vorzüglich der wunderschön geschriebene Admunter cod. 1 saec. XI, welcher allein in Deutschland dem Barber. 925 und vorzüglich dem Vat. 5772 ganz nahe steht, auch in den zahlreichen Lücken. In diesem steht cap. 1 'Pannoniarum' statt des 'Pannoniorum' der übrigen.

Es finden sich aber auch in einer Gruppe von Handschriften gleichzeitige Glossen zur Erklärung geographischer Namen, welche für die Auffassung des 12. Jahrhunderts, wenn auch nicht für die wirklich richtige Deutung, von Werth sind. Diese Handschriften, deren Glossen wir hier mittheilen, sind:

1. Wien 1064 (Sal. 225) saec. XII, woraus schon Pertz im Archiv III, 546 die Glossen mitgetheilt hat.

2. Linz C. c. V. 7. saec. XIII, erwähnt Arch. X, 613.

3. Lambach CIX, wovon eine alte Collation vorliegt.

I, 4. Cummagénis Adm. Ueber 'comagenis' chumberhc 1. chumberc 4. chûmberhc 3.

III, 1. Fabianis Adm. Uebergeschrieben wýna 2. wiena 3.

IV, 4. Taguntia Adm.

IV, 6. über 'ad vineas': winberc. 1. 2. 3.

IV, 7. über 'Fauianis': wiena 1. winna 2.

IV, 10. über 'Danubium': tûnowa 1. 3.

V, 1. über 'Rugorum': rûzen 1. rûzen 2. rôzen 3.

X, 2. scámaras Adm. scamaros, übergeschr. shimer 2.

XI, 2. Cocullis Adm.

XIII, 1. über 'Juuauo': salcibure 1.

XV, 1. über 'Quintanis': chunizen 1. 2. 3.